

Durch die enge Pforte auf den schmalen Weg – Teil 45

Quelle:

<https://www.youtube.com/watch?v=ttm6b3-znNU>

Übersetzung der Predigt von Paul Washer:

Wie wird es im Himmel sein

Einmal, in einem leidenschaftlichen Moment, wenn man etwas sagt und Gott einen bremsen lässt und einen wissen lässt: „Das war einfach nur Emotion“, da dachte ich und habe das auch laut ausgesprochen: „Das Eine, worum ich Gott bitten würde, wenn ich in die Herrlichkeit eintreten würde, wäre: 'Lass mich einmal hinstehen und Jesus Christus predigen, so wie Er gepredigt werden sollte, weil ich Ihn nie so gepredigt habe, wie Er gepredigt werden sollte.'“ In diesem Moment habe ich zwar keine Stimme gehört, aber ich wusste, dass Er zu mir sagte: „Sohn, selbst in all deiner Herrlichkeit wirst du Jesus nicht so predigen können, wie Er gepredigt werden sollte.“ Und das ist eine Tatsache.

Wollt Ihr wissen, wie es im Himmel zugeht und wie es da ist? Ich werde Euch jetzt alles sagen, worum es im Himmel geht und das in nur wenigen Sätzen.

Was wirst Du im Himmel tun?

Nun, Du wirst das tun, womit Du am Tag Deiner Bekehrung begonnen hast. Was meine ich damit?

Johannes Kapitel 17, Vers 3

Darin besteht aber das ewige Leben, dass sie Dich, den allein wahren Gott, und Den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.

Was ist unter dem „ewigen Leben“ zu verstehen. Einfach ein sehr, sehr langes Leben? An Perletores verweilen und goldene Straßen entlanggehen? Nein, im Himmel geht es darum, dass Ihr Jesus Christus erkennt. Genau das werdet Ihr im Himmel tun.

Nehmen wir einmal an, dass es in der Ewigkeit auch so etwas wie Tag und Nacht geben würde. Das ist dort zwar nicht so, aber gehen wir zur besseren Veranschaulichung einfach mal davon aus. Vor Eurer Bekehrung wart Ihr einfach nur blind, was die Herrlichkeit von Jesus Christus angeht. Alles, was Du von Ihm sahst, hast Du gehasst, weil Er heilig ist und Du von der Sünde verdorben warst.

Doch am Tag Deiner Bekehrung hat Gott Dein Herz erneuert. ER gab Dir ein neues Herz, so dass Du Jesus Christus sehen konntest. Das hat Dich förmlich zerrissen und Dich in die Anbetung geführt. So war es jedenfalls bei mir, und ich hoffe, dass es bei Dir genauso war, als Du durch die enge Pforte eingegangen bist.

Und wenn Du nun diesen schmalen Weg DES GLAUBENS weiterverfolgst, bekommst Du immer mehr Einblicke in die Herrlichkeit von Jesus Christus. Dadurch wird das alte, fleischliche Herz immer mehr zerrissen, und es drängt Dich dazu, Ihn anzubeten.

Wie wird es im Himmel sein?

Genauso, aber noch viel gigantischer. Jemand hat mich einmal gefragt: „Wenn ich in den Himmel komme, werde ich dann alles wissen?“ Ich antwortete: „Dann wirst du viel wissen, aber nicht alles. Du wirst auch dort immer eine endliche und begrenzte Kreatur bleiben, aber du wirst immer einem unendlichen Gott und einer unbegrenzten Herrlichkeit nachjagen.“

Warum der Himmel niemals langweilig wird

Spätestens nach 14 Tagen hast Du Dich an den Perletores und den goldenen Straßen satt gesehen. Der Grund, weshalb der Himmel niemals langweilig wird, ist folgender: Wenn Du am ersten Tag im Himmel aufwachst, wirst Du einen Blick auf Jesus Christus haben, wie Du ihn noch niemals zuvor gehabt hast. Dieser Anblick wird Dich so in Verückung versetzen, dass wenn Dein Herz nicht erneuert worden wäre, es Dich umbringen würde. Aber Du stehst Ihm von Angesicht zu Angesicht gegenüber und betest Ihn an. Und dann gehst Du schlafen.

Erinnert Euch, dass wir von der Vorstellung ausgegangen sind, dass es in der Ewigkeit so etwas wie Tag und Nacht geben würde, was natürlich NICHT der Fall ist. Aber dieser Vergleich erleichtert uns das Verständnis. Gut, am nächsten Morgen stehst Du auf und erlebst noch eine größere Offenbarung von Jesus Christus, welche die erste vom Vortag relativ klein erscheinen lässt. Diese wird Dein Herz wieder so zerreißen, dass es neu gestärkt werden muss, weil Dich diese Erfahrung sonst umbringen würde. Und Du wirst den restlichen Tag damit zubringen, Ihn wegen dieser neuen unaussprechlichen Freude anzubeten. Danach gehst Du wieder ins Bett.

Und das Ganze wiederholt sich an jedem neuen Morgen bis in alle Ewigkeit. Auf diese Art und Weise wirst Du all den unendlichen Herrlichkeiten Gottes nachjagen. Das ist der Grund, weshalb die Ewigkeit unendlich lange dauern wird.

Mit der Anbetung jetzt schon beginnen

Dazu möchte ich Euch Christen aufrufen. Ich hatte schon einige wunderschöne Erfahrungen in meinem Leben. Dabei handelte es sich um Dinge, bei denen das Adrenalin hochschießt und die Emotionen auf Touren bringen. Ich habe wirklich wunderschöne Dinge und sehr viel Schönheit gesehen.

Aber ich will Dir etwas sagen: Ein Tag in den himmlischen Vorhöfen zu verbringen wird besser sein als 1 000 wunderschöne Tage an einem atemberaubenden Ort hier auf dieser Erde.

Wenn Du es jemals in die Gegenwart Gottes schaffen solltest und Du die Herrlichkeit des HERRN schmecken darfst, dann wirst Du erkennen, dass all die wunderschönen Erfahrungen zusammengenommen, die Du hier auf der Erde gemacht hast, nicht so wunderbar gewesen sind wie die, einen kurzen Blick auf Jesus Christus werfen zu dürfen.

Deshalb jage Ihm jetzt schon nach!

Ihr jungen Leute macht Euch Gedanken, wie Gott in Eurem Leben wirkt, und vielleicht habt Ihr Euch sogar vorgenommen Ihm zu dienen. Macht Euch keine Gedanken darüber, wie Ihr Ihm dienen könnt. Ich habe schon vor langer Zeit aufgehört, einen Dienst zu haben. Denn ich will keinen Dienst, sondern ein LEBEN haben. Und ich möchte, dass der Dienst aus diesem Leben herausfließt.

Mach also den Dienst nicht zu Deinem Ziel, sondern mach es zu Deinem Ziel, Jesus Christus

nachzujagen!

Quelle: <http://www.sermonindex.net/modules/articles/index.php?view=article&aid=23592>

Renne um Dein Leben! - Teil 1

Diese gewaltige Predigt hat Pastor Carter Conlon am 16. September 2001, dem ersten Sonntag nach dem 11. September 2001 (Angriff auf das World Trade Center) in der Time Square Church in Manhattan gehalten, die von David Wilkerson gegründet worden war.

Für heute hat mir der Heilige Geist ein Wort für die Gemeinde von Jesus Christus gegeben, damit meine ich den Leib Christi als Ganzes. Diese Botschaft ist für jeden, der sich selbst mit dem Namen von Jesus Christus in Verbindung bringt, aufgrund des Zeugnisses von Ihm, Der da sagt: „ICH BIN“ und der kraft Seines Sühneblutes am Kreuz auf Golgatha erlöst ist. Sie ist für denjenigen, der das Christentum auf diese Weise definiert.

Der ständige Kampf gegen Satans Religion

In **1.Könige Kapitel 18** ist von einer Zeit die Rede, in der es einen großen geistlichen Konflikt gab. Wieder einmal waren die Kinder Gottes von der göttlichen Wahrheit abgewichen. Sie hatten sich sehr weit von den siegreichen Tagen Josuas entfernt. Nachdem Josua und seine Führer das ihnen von Gott zugeteilte Erbe in Form des verheißenen Landes angetreten hatten, obwohl sie es durch ihre eigene Nachlässigkeit nicht ganz erobert hatten, erlebten sie dennoch siegreiche Tage. Aber dann kam für die Kinder Gottes eine schreckliche Tragödie, weil sie sich nicht von den Göttern der sie umgebenden Gesellschaft abgesondert hatten.

Ihr erinnert Euch sicher daran, dass Moses zu dem Volk gesagt hatte, dass die Götter, von denen sie sich nicht absonderten, ihnen zum Fallstrick werden würden.

5.Mose Kapitel 7, Vers 16

Du sollst aber alle Völker vernichten, die der HERR, dein Gott, in deine Gewalt gibt: Dein Auge soll sie nicht mitleidig ansehen, und du sollst ihren Göttern nicht dienen, denn das würde ein Fallstrick (= Anlass zum Verderben) für dich sein.

Diese anderen Götter sollten jetzt zu Dornen in ihren Seiten werden. Sie sollten das Volk Gottes in dem Sinn berauben, dass es sein wahres Erbe, das Gott ihm zugesichert hatte, nicht antreten konnte, weil es sich nicht von den fremden Göttern fernhielt. Diese Götter wollten das Volk Gottes verschlingen. So war die Situation in **1.Könige Kapitel 18**. Das Volk Israel hatte sich von einem falschen Gott, namens Baal, gefangen nehmen lassen. Nun, Baal war der Gott des Wachstums und des Wohlstandes. Zu seiner Verehrung gehörte die unmoralische Praxis der Wollust. Mit anderen Worten: Gottes Volk hatte

sich von dem Wunsch, persönlichen Wachstum erleben zu wollen, gefangen nehmen lassen. Darunter verstanden die Kinder Gottes alles, was sie selbst aufbauen konnten und jegliche finanzielle Unterstützung. Dafür waren sie bereit, sich der Unmoral hinzugeben, wobei sie aber dennoch das Gefühl hatten, sie würden sich noch in der Präsenz Gottes befinden.

Mit anderen Worten: Sie praktizierten eine zügellose Religion, die sehr böse, unmoralisch und sinnlich war. Die Kinder Gottes ließen sich von ihren Sinnen beherrschen. Wenn es regnete und die Gesamternte gut war, dann schrieben sie dies dem Gott Baal zu, von dem sie glaubten, dass er ihnen Wachstum und Reichtum beschwert hätte.

Offensichtlich war die Sinnlichkeit das Herzstück dieser so genannten „Gottesverehrung“, die sie allerdings zu entsetzlich unmoralischen Praktiken veranlasste. Inmitten dieser unmoralischen Religionsausübung ließ Gott eine Stimme der Wahrheit aufkommen, weil Gott in Seiner Allmacht Seine Geliebten in jeder Generation und in jedem Volk niemals ohne Zeugnis lässt. ER hat ihnen stets Sein Wort gegeben. Es mag zwar nicht immer populär sein und von der Mehrheit angenommen werden, aber Seine Stimme ist dennoch zu hören. ER ist Gott. ER hat das Universum geschaffen. ER ist der Herrscher über diese Welt. ER hält jeden von uns in Seinen Händen, und Er spricht zu jedem, der Seine Worte hören will.

Elia sah sich mit dem bösen König Ahab konfrontiert, der in jener Zeit regierte. Da sagte der Prophet Elia zu Ahab:

1.Könige Kapitel 18, Verse 19-20

19 „Nun aber sende hin und lass ganz Israel bei Mir auf dem Berge Karmel zusammenkommen, dazu die vierhundertfünfzig Propheten Baals und die vierhundert Propheten der Aschera, die vom Tisch der Isebel essen.“ 20 Da sandte Ahab Boten in alle Teile Israels und ließ die Propheten auf dem Berge Karmel zusammenkommen.

Den Propheten Baals und denen der Aschera ging es um Macht. Dafür lebten sie. Und Isebel war die Königin, die Zugang zu dem Reichtum und den Schätzen des Volkes hatte. Die Propheten wollten diese Schätze haben. Nun versammelten sich alle auf dem Berg Karmel. Dort hatte Josua zuvor einen der kanaanitischen Könige besiegt. Elia zog das Volk also hin zu einer für sie sehr bedeutsamen Gedächtnisstätte.

So wirkt der Heilige Geist immer am Volk Gottes. ER versucht ständig, es für sich zu gewinnen. Der Heilige Geist kommt nicht, um die Gemeinde von Jesus Christus zu verdammen, selbst wenn sie sich weit von Gott entfernt hat. Der Heilige Geist versucht immer, diejenigen zurückzuziehen, die sich dem Herzen Gottes entfremdet haben. Das sind diejenigen, die sich mit

unmoralischen Führern verbinden, die machtgierig sind und nach all den Dingen streben, welche die Gesellschaft anzubieten hat.

1.Könige Kapitel 18, Vers 21

Da trat Elia vor das gesamte Volk hin und sagte: »Wie lange wollt ihr nach beiden Seiten hinken? Wenn der HERR Gott ist, so haltet euch zu ihm; ist es aber der Baal, so folgt diesem nach!« Aber das Volk antwortete ihm kein Wort.

Hier spricht der Heilige Geist durch den Propheten Elia. Es lag Unentschlossenheit in dem Herzen des Volkes Gottes. Die Kinder Israels wussten durch eine geheimnisvolle innere Erkenntnis schon, dass sie mit Baal nicht den wahren Gott verehrten. Diesem zu dienen, machte zwar Spaß, sprach ihre Sinne an und brachte ihnen Vorteile, aber es war nicht der wahre Gott. Daher kam ihre Unentschlossenheit. Sie konnten zwar an den Baal-Zeremonien teilnehmen, doch eine tiefe innere Erkenntnis sagte ihnen, dass sie sich diesem Gott nicht voll und ganz hingeben durften. Das war nicht der Altar ihres Gottes, vor dem sie da standen.

„**Wie lange wollt ihr hinken?**“, fragte Elia. Das hebräische Wort für „hinken“ kann auch „hüpfen“, „überspringen“, „entziehen“ oder „als Gelähmter tanzen“ bedeuten. Elia fragt also die Gemeinde seiner Zeit: „Wie lange wollt ihr noch die Wahrheit überspringen? Wie lange wollt ihr euch den tiefen Wahrheiten und den intensiven Rufen Gottes entziehen? Wie lange wollte ihr als Gelähmte zu Ehren eines falschen Gottes tanzen, wo ihr doch den wahren Gott vor Augen habt? Wie lange wollt ihr nach beiden Seiten hinken? Warum haltet ihr inne zwischen dem Weg zum Himmel und in die Hölle und könnt euch nicht entscheiden, wie ihr leben und welchem Gott ihr euch hingeben wollt?“

Es ist unfassbar, aber das Volk antwortete dem Propheten mit keinem einzigen Wort! Er konfrontierte die Kinder Gottes mit einer Herausforderung. Sie wussten, dass Elia ein Mann Gottes war. Er gab ihnen Zeugnis von Gott. Wenn die Israeliten jetzt diesen Ort an diesem besonderen Tag verließen, dann würden sie sich von ihrem Gott abwenden. Ich will hier nicht von den Baal-Propheten sprechen, sondern von dem Volk Gottes, das sich auf dem Berg Karmel versammelte.

Ja, sie würden weggehen. Doch wenn irgendjemand den Namen Elia aussprechen würde, würden sie sagen: „Er ist ein Mann Gottes. Wo immer er auch hinget, wirkt das Feuer Gottes. Wo immer er auch erscheint, erweckt er Ehrfurcht. Gott ist in gewissem Sinn mit diesem Mann und reist mit ihm. Oh ja, er ist fürwahr ein Mann Gottes.“

Doch als dieser Gottesmann ihnen diese Frage stellte, antworteten sie ihm

nicht, weil sie es nicht konnten. Wisst Ihr, dass so etwas manchmal auch hier in der Time Square Church passiert? Da steht ein Mann Gottes vor Euch, der ganz klar zwischen Seele und Geist trennt, der Worte predigt, die durch Mark und Bein gehen und welche direkt die Gedanken und Absichten in den Herzen der Menschen widerspiegeln. Doch die Leute sitzen nur da und zeigen keinerlei Reaktion. Doch die Frage, die Gott stellt, ist immer dieselbe: „Willst Du zu mir zurückkommen? Willst Du zu der Gedächtnisstätte zurückkehren?“ Aber die Leute sagen kein Wort. Es kommt keinerlei Reaktion von ihnen, und sie hoffen vielleicht sogar, dass diese Überführung schnell zu Ende gehen möge.

Ihr seht, dass die Israeliten in ihren Herzen wussten, dass Baal nicht Gott war. Deshalb konnte sie sich ihm auch nicht voll und ganz hingeben, aber gleichzeitig nicht Elias Frage beantworten. Da fragen wir uns doch: Weshalb dieses geheimnisvolle Schweigen?

Zunächst einmal gab es einige, die das Gefühl hatten, auf irgendeine Weise von diesem falschen Altar berührt zu werden. Eine falsche Religion kann:

- Menschen Trost spenden
- Menschen zum Tanzen bringen
- Menschen glücklich machen
- Menschen das Gefühl geben, erfolgreich zu sein

Oh ja, eine falsche Religion kann Menschen glücklich machen und ihnen das Gefühl von Befriedigung verschaffen. Das passiert überall auf der Welt. Und an den vielen Anbetungsstätten haben die Leute dort eine Menge Spaß. Sie fühlen sich irgendwie berührt und sagen sich: „Ich weiß zwar in meinem Herzen, dass da nicht der wahre Gott verehrt wird, aber das, was da geschieht, berührt mich.“ Auch die Israeliten dachten so. Sollten sie mit Elia gehen? All diese 850 Propheten konnten doch nicht falsch liegen. Elia war doch auch nur ein Mensch und hatte nur eine einzige Stimme. All diese vielen Propheten konnten sich einfach nicht irren, weil sie die Herzen der Menschen so sehr berührten.

Ich habe solche Worte schon viele Male gehört. Ich habe viele Jahre versucht, Menschen zu beraten, die in haarsträubende Dummheiten im Namen von Jesus Christus involviert waren. Sie antworteten immer dasselbe. Dann habe ich die Bibel aufgeschlagen, um ihnen einiges darin aufzuzeigen. Aber dann schoben sie das Wort zur Seite und sagten: „Aber du musst verstehen, dass ich dort berührt wurde.“

Doch sie kennen Gott nicht wirklich. Ihr Zögern verrät das. Ich erkenne immer, wenn ein Mann in Ehebruch oder in Unzucht involviert ist, denn wenn ich ihn in Begleitung einer Frau sehe und ich ihn frage: „Ist das deine Frau?“, zögert er, bevor er mir antwortet. So weiß man gleich, woran man ist.

Er wünscht sich zwar, sie wäre seine Frau, weil er in ihr das gefunden hat, von dem er denkt, dass er es braucht; aber sie ist nicht seine Frau, und er weiß es. Und wenn man ihn fragt, zögert er und sagt: „Ach ..., ja.“ Seine Antwort verrät dann schon alles.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt!>*